

Wir hören nicht nur zu. Wir hören auch rein.

Perspektive Mensch - seit 1844.

Mittwoch, 27. Oktober 2021

Kreativität und Innovation schaffen neue Perspektiven

Die Theodor Fliedner Stiftung mietet Bildungsstandort in der PARKSTADT Mülheim



„Gemeinsam Perspektiven gestalten“ ist das Leitbild der Theodor Fliedner Stiftung. In die Mitte der Gesellschaft zu rücken, sowohl räumlich als auch mit passenden Angeboten für hilfesuchende Menschen, ist das Ziel der Arbeit. Mit der Anmietung zweier Flächen in der PARKSTADT Mülheim kommt ein wichtiger Baustein dazu.

Die neue Adresse, Wissollstraße 5-43, wird eine neue Betriebsstätte der Fliedner Werkstätten und den bisherigen Standort an der Weseler Straße ablösen. „Auf den 2500 qm bieten wir einen neuen Bildungsstandort“, erklären Sabine Halfen und Claudia Ott, Vorstand der Theodor Fliedner Stiftung. „Wir wollen Teilhabe an die Orte bringen, die auch dafür geeignet sind“, betont Daniel Möller, Leiter der Fliedner Werkstätten. Die Campus-Idee auf dem ehemaligen Tengelmann-Gelände passe dazu ideal – nicht zuletzt wegen der Nähe zur Hochschule Ruhr West. 95 Beschäftigte und 20 Mitarbeitende werden zum 1. März 2022 am neuen Standort arbeiten.

Neuer Bildungsstandort in der PARKSTADT

Passend zum neuen Bildungsstandort ist auch die Anmietung einer weiteren Fläche durch die Theodor Fliedner Stiftung: Die heutigen Pflegeschulen in Mülheim und Duisburg sowie die Fliedner Akademie werden künftig ebenfalls in der PARKSTADT ihren Sitz haben. Ab 1. Juni 2022 stehen auf knapp 1700 qm 9 Klassen- bzw. Fortbildungsräume und zwei Demo-Räume zur Verfügung, die Platz für 300 Schüler:innen der generalistischen Pflegeausbildung bieten. „Damit schaffen wir neue Perspektiven in der langen Tradition der Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Stiftung“, so Sabine Halfen und Claudia Ott.

Mieter und Vermieter passen optimal zusammen

„Uns ist es wichtig, Mieter und Vermieter zusammenzubringen, die gut zusammenpassen. Die neuen Flächen in der PARKSTADT Mülheim sind ideal für die neue Betriebsstätte der Theodor Fliedner Stiftung. Die Umgebung in einem modernen Mietermix passt genauso gut wie die Möglichkeit, die Flächen in Absprache mit dem Eigentümer SORAVIA bedarfsorientiert umzubauen,“ kommentiert Julia Winteroth, Projektleitung von der Brockhoff GmbH, als Immobilienberater mit der Vermarktung der PARKSTADT Mülheim beauftragt.

Lorenz Tragatschnig, Projektleiter SORAVIA, betont: „Wir freuen uns besonders, dass wir eine so etablierte und angesehene Einrichtung wie die Theodor Fliedner Stiftung bei uns in der PARKSTADT Mülheim begrüßen dürfen. Das zeugt davon, dass wir einen vielfältigen Mietermix von klassischen Büros bis hin zu Werkstätten auf dem Gelände haben und dadurch die Diversität von einem echten Quartier zum Ausdruck bringen.“

Mit großzügigen Flächen und einem ganz besonderen Flair bietet der Zukunftsstandort PARKSTADT Mülheim Raum für Kreativität und Innovation. Die weitläufige Liegenschaft in spezieller Industriearchitektur wird nun neugestaltet, um Wohnen, Arbeiten und Freizeit ganzheitlich zu verbinden. Durch die soziale Durchmischung sowie Bildung, Kultur und eine gute Infrastruktur entsteht ein langfristig zukunftsfähiges Quartier.

Kontakt

Fliedner Werkstätten

Daniel Möller, Werkstatteleiter
Pilgerstraße 3 | 45473 Mülheim an der Ruhr
Telefon: (0208) 44 48-100
Telefax: (0208) 44 48-155
daniel.moeller@fliedner.de

Brockhoff GmbH

Julia Winteroth, Projektleitung
Engelbertstr. 43 | 45139 Essen
Telefon +49 201 - 81092 - 67
Telefax: +49 201 - 81092 - 36
winteroth@brockhoff.de



Perspektive Mensch – seit 1844.



Wir sind nicht nur Unterstützer. Wir sind auch Gefährten.

Perspektive Mensch - seit 1844.

Unsere Einrichtungen und Angebote im Überblick

Seelische Gesundheit

Fliedner Krankenhaus Ratingen / Ratingen
Fachklinik Haus Siloah / Ratingen
Fliedner Klinik Berlin / Berlin
Fliedner Klinik Düsseldorf / Düsseldorf
Fliedner Klinik Gevelsberg / Gevelsberg
Fliedner Klinik Stuttgart / Stuttgart
Fliedner Werkstätten / Mülheim a.d. Ruhr
Haus Engelbert / Mülheim a.d. Ruhr
Fliedners Betreutes Wohnen/ Mülheim a.d. Ruhr
Haltepunkt Kaiserstraße / Mülheim a.d. Ruhr
Fliedners Betreutes Wohnen / Gummersbach
Waldruhe / Wiehl
Wohnstätte Babelsberger Park / Potsdam
Außenwohngruppe Turnstraße / Potsdam
Ambulant Unterstütztes Wohnen / Potsdam
Haus im Dorf / Langen bei Neuruppin
Ambulant Unterstütztes Wohnen / Langen bei Neuruppin
Tagesstätte / Fehrbellin

Ausbildung, Forschung und Lehre

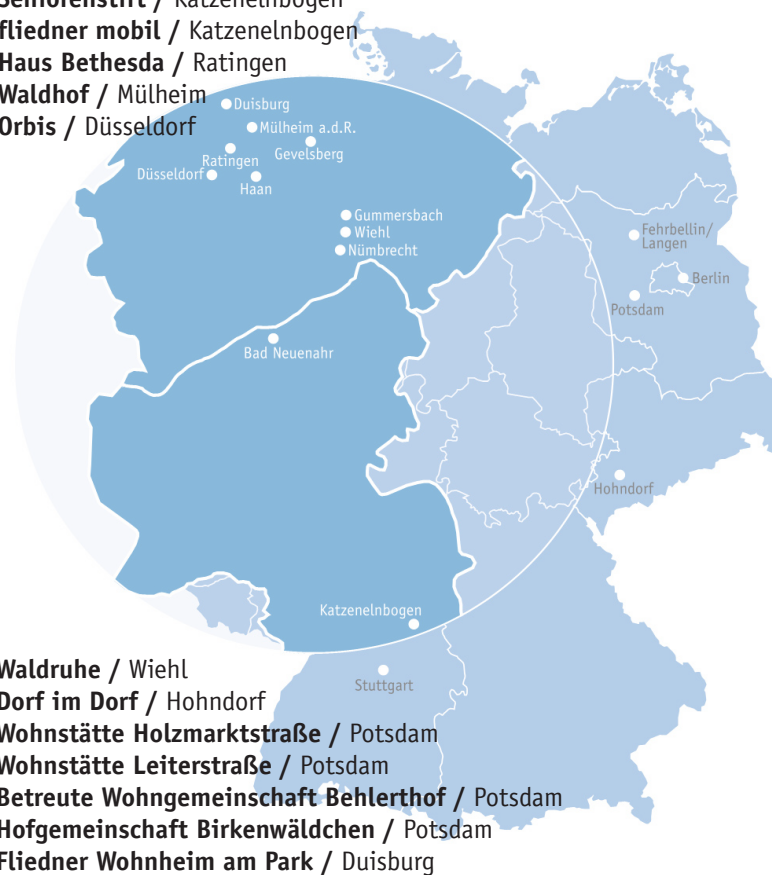
Fliedner Akademie / Mülheim a.d. Ruhr
Fliedner Akademie am Park / Duisburg
Fliedner Pflegeschulen / Duisburg & Mülheim a.d. Ruhr
Forschung / Theodor Fliedner Stiftung gesamt

Menschen mit Behinderungen

Das Dorf - Wohnen für Menschen mit Behinderungen / Mülheim a.d. Ruhr
Fliedner Werkstätten / Mülheim a.d. Ruhr
Hermann-Giese-Haus / Mülheim a.d. Ruhr
Fliedners Betreutes Wohnen / Mülheim a.d. Ruhr
Haltepunkt Kaiserstraße / Mülheim a.d. Ruhr

Leben im Alter

Fliedner Pflege & Wohnen am Park / Duisburg
Das Dorf - Wohnen im Alter / Mülheim a.d. Ruhr
Dorf am Hagebölling / Gevelsberg
Stadtwohnen Hagebölling / Gevelsberg
Engelsstift / Nümbrecht
Fliedner Residenz / Bad Neuenahr
fliedner mobil / Hohndorf
Friedensheim / Haan
Seniorenstift / Katzenelnbogen
fliedner mobil / Katzenelnbogen
Haus Bethesda / Ratingen
Waldhof / Mülheim
Orbis / Düsseldorf



Waldruhe / Wiehl
Dorf im Dorf / Hohndorf
Wohnstätte Holzmarktstraße / Potsdam
Wohnstätte Leiterstraße / Potsdam
Betreute Wohngemeinschaft Behlerthof / Potsdam
Hofgemeinschaft Birkenwäldchen / Potsdam
Fliedner Wohnheim am Park / Duisburg

Unser Leitbild: Gemeinsam Perspektiven gestalten.

Perspektive Mensch - seit 1844.

EINLEITUNG

Als Theodor Fliedner seine erste Pfarrstelle antrat, bewegte ihn im geistlichen Amt die Not der Menschen, für die sich niemand zuständig fühlte. Berührt von dem, was er sah, begann Theodor Fliedner zu handeln. Zusammen mit seiner Familie legte er den Grundstein für die Diakonienanstalt Duisburg im Jahr 1844. Aus diesem Ort des Lernens und der Entwicklung ist unsere heutige Theodor Fliedner Stiftung hervorgegangen.

Im reflektierten Bewusstsein der Geschichte und auf Basis des christlichen Glaubens geben wir uns unser Leitbild. Es ist die Richtschnur für unsere Arbeit und unser Miteinander. Gemeinsam stehen wir im offenen Dialog in alle Richtungen für die Wirksamkeit unseres Leitbildes ein.

WIR HANDELN GEMEINSAM

Unser diakonisches Handeln ist unsere Form, dem christlichen Glauben Ausdruck zu geben. Menschen dadurch in Kontakt mit der Liebe Gottes zu bringen und diese in ihrem Leben erfahrbar zu machen, ist unveränderter Auftrag unserer Stiftung von Anfang an. Wir gehen diesem Auftrag mit gegenseitigem Respekt und Achtsamkeit nach, um eine lebendige Unternehmenskultur zu schaffen und zu wahren.

WIR HABEN

- offene Ohren, um Anliegen aufzunehmen,
- offene Augen, um Bedarfe zu erkennen,
- offene Herzen, um füreinander da zu sein und
- offene Türen, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

+2600
Mitarbeitende

+30
Standorte

+1000
Plätze für stationäres
und betreutes Wohnen
im Alter

+850
Plätze für stationäres
und betreutes Wohnen
für Menschen mit
Behinderungen

+300
Behandlungsplätze
in der seelischen
Gesundheit

+600
Arbeitsplätze in den
Werkstätten für
Menschen mit
Behinderungen

WIR GESTALTEN PERSPEKTIVEN

Wir sind 2.600 Mitarbeitende und bundesweit für Menschen da. Unser Engagement gilt der Altenhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe, der Hilfe für Menschen mit Behinderungen, der Psychiatrie und Psychotherapie sowie der Ausbildung, Forschung und Lehre. Getragen vom diakonischen Gedanken, stehen unsere fachlichen Angebote allen Menschen zur Verfügung, gleich welcher Herkunft und gleich welchen Glaubens. Mit dem Menschen im Mittelpunkt bieten wir Orientierung und Hilfe. Gemeinsam schaffen wir Möglichkeiten, damit Familie und Beruf leichter vereinbar werden, damit Arbeit und Freizeit besser in Balance sind. Wir fördern die Eigeninitiative, Entfaltung und Beteiligung an Entscheidungsprozessen. Dazu unterstützen wir einander in der beruflichen, fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung.

WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

Orientiert am Handeln Theodor Fliedners, nehmen wir auch heute öffentlich und fachlich Stellung. Wir setzen Akzente und beziehen Position in Kirche und Gesellschaft. Wir bringen uns in den sozialpolitischen Dialog aktiv ein. Gemeinsam verwirklichen und fordern wir Rechte auf Entwicklung, Therapie, Förderung, Schutz sowie umfassende Teilhabe ein. Wir stehen für professionelle und zukunftsfähige Konzepte und Strukturen. Verantwortungsbewusst nehmen wir unsere Aufgabe im Spannungsfeld zwischen sozialem Auftrag und Wirtschaftlichkeit an. Wir stehen für ökonomische Handlungsfähigkeit und die Erhaltung des uns Anvertrauten. Uns ist bewusst, dass unsere Stiftungskultur die Grundlage für alles ist, was wir seit 1844 für Menschen erreicht haben und für alles, was wir erreichen werden.



Wir sind nicht nur erfahren.
Wir wollen auch erfahren.

Perspektive Mensch - seit 1844.

Von der Pastoralgehülfenanstalt zur Theodor Fliedner Stiftung

Die Not der Menschen in seiner Gemeinde bewegte Theodor Fliedner als er 1822 das Amt des Pfarrers in Kaiserswerth antrat. Arbeitslosigkeit, Armut, schlechte Bildungsverhältnisse für Kinder und Jugendliche, kaum Zugänge zur Gesundheitsversorgung. Theodor Fliedners Motivation und innere Einstellung lässt sich dabei gut in seinem von Biografen übermittelten Wahlspruch ablesen: „Sollte die Wahl des Pfarrers auf mich fallen, werde ich der Gemeinde ein guter Pastor sein. Und um meiner Rede Inhalt wohl wissend füge ich hinzu: Mein Leben – für das Leben!“

Theodor Fliedner hielt Wort – sammelte Spenden in wohlhabenderen Nachbargemeinden und reiste sogar bis nach England oder in die Niederlande, um Kirchen-, Schul- und Armenfonds in seiner Gemeinde aufzubauen. Neben der direkten Unterstützung seiner Gemeindemitglieder engagierte sich Theodor Fliedner mit seiner ersten Frau Friederike für die Verbesserung der Lebensumstände in Gefängnissen, errichtete eine Strickschule, eine Kleinkinderschule, ein Kleinkinder-Lehrerinnenseminar sowie eine Bildungsanstalt für evangelische Pflegerinnen. Hinzukamen ein Seminar für Lehrerinnen und ein Waisenstift für Mädchen. Theodor und Friederike Fliedner bekamen elf Kinder, von denen allerdings acht noch im Kindesalter verstarben. Auch Friederike Fliedner starb früh im Jahr 1842, bis zu ihrem Tod im Wochenbett leitete sie die Diakonissenanstalt sowie das Mutterhaus in Kaiserswerth. 1843 heiratete Theodor Fliedner erneut. Caroline Bertheau setzte sich an seiner Seite ebenfalls stark für die Gemeinde ein. Mit ihr bekam Theodor Fliedner acht Kinder und sie gründeten gemeinsam 1844 die „Pastoralgehülfen- und Diakonienanstalt“. Aus ihr ging unsere heutige Theodor Fliedner Stiftung hervor.

Theodor Fliedner im Kurzportrait

Für Theodor Fliedner, geboren am 21. Januar 1800 in Eppstein, war sein Vater Vorbild und Inspiration. Der Sohn des Pfarrers Jakob Ludwig Fliedner und seiner Frau Henriette Fliedner äußerte bereits früh den Wunsch, selbst ein geistliches Amt bekleiden zu wollen. Mit 13 Jahren musste Theodor Fliedner den Tod seines Vaters hinnehmen, seine Mutter und Freunde der Familie ermöglichten ihm weiterhin des Besuchs am Gymnasium, das ihn auf das Studium der evangelischen Theologie in Gießen vorbereitete – für das Studium erhielt Theodor Fliedner ein Stipendium. 1820 beendete er seine Ausbildung am Predigerseminar in Herborn und trat sein Lebenswerk zunächst als Pfarrer in Kaiserswerth an, nach Aufgabe des Amtes 1849 konzentrierte er sich auf die Arbeit der vielen sozialen Einrichtungen. Theodor Fliedner starb am 4. Oktober 1864 in Kaiserswerth.

